

## Transliteration arabischer Namen

Die Transliteration aus dem Arabischen in Sprachen mit lateinischer Schrift erfolgt normalerweise über die englische Version. Allerdings hat sich in Syrien (und Libanon) aufgrund kolonialer Vergangenheit die französische Form der Transliteration eingebürgert, die auch in syrischen Reisepässen verwendet wird.

Dies kann erhebliche Unterschiede in der Schreibweise arabischer Namen nach sich ziehen. Beispiel: wir verwenden für den Namen der libanesischen Hauptstadt die englische Version: Beirut. Die französische Version wäre Beyrout.

Nachfolgend die wichtigsten Transliterationen, die für die korrekte Aussprache arabischer Namen beachtet werden sollten:

- ein **OU** entspricht unserem **U** ( Marroun wird also Marrun gesprochen). Im Übrigen gibt es im Arabischen nur drei Vokallaute: **A, I, U**. Unser E und O kommen nicht vor.

- ein **H** hinter einem Vokal entspricht unserem **gehauchten H** wie in „Haus“ und ist kein Zeichen für eine Vokalverlängerung. (Ahmad wird also nicht Aamad gesprochen und Mahmoud nicht Maamud)

- ein **GH** entspricht unserem **Gaumen-R** wie in „Rhein“ (Beispiel: der Name der irakischen Hauptstadt Bagdad wird im Arabischen also Bardad ausgesprochen)

- ein **KH** entspricht unserem **CH** wie in „Nachen“ (der berühmte Khan al Khalili in Kairo wird also Chan al Chalili ausgesprochen)

- ein **TH** entspricht dem **scharfen englischen TH** wie bei „think“ (der Name Ghaith wird also nicht Gait sondern Raith ausgesprochen)

- ein **DH** entspricht dem **weichen englischen TH** wie bei „that“, dhuhr - der Mittag- wird also nicht dur sondern ganz weich thuhr gesprochen

- ein **SH** entspricht unserem **SCH** wie bei „Schuster“ (der Name Mashhour lautet also Maschhur)

- ein **Y vor** einem Vokal entspricht unserem **J** wie bei „Josef“ (also der Youssef im Arabischen wird Jussef gesprochen), ein **Y nach** einem Vokal nimmt die Lautung unseres **I** an (siehe Beyrout)

- ein **J** entspricht unserem **DSCH** in „Dschingis Khan“ (eine Jamila heißt demzufolge Dschamila – die Schöne)